

# Kozlowski gewinnt Kandidaten-Kür

*CDU zieht mit einem bekannten Gesicht in den Landtags-Wahlkampf*

■ **Steinhagen (anke).** Günter Kozlowski geht bei der Landtagswahl am 9. Mai 2010 für die CDU ins Renne. Am Samstag wurde er im Schulzentrum Steinhagen von den CDU-Mitgliedern aus dem Altkreis Halle sowie den Bielefelder Stadtteilen Jöllenberg und Dornberg für den Wahlkreis 94 mit deutlicher Mehrheit gewählt.

Zur Wahl standen insgesamt drei Bewerber. Neben Günter Kozlowski waren das der Bielefelder Michael Weber und der aus Borgholzhausen kommende Rolf Westmeyer. 149 Stimmen wurden von den wahlberechtigten CDU-Mitgliedern abgegeben. Für Günter Kozlowski stimmten 92 Christdemokraten, das entspricht 62,2 Prozent. Michael Weber erhielt 39 Stimmen auf Rolf Westmeyer entfielen 17.

Günter Kozlowski hatte bei der Wahl 2004 bereits das CDU-Landtagsmandat geholt, es aber zugunsten des Postens als Staatssekretär im Verkehrsministerium schnell aufgegeben. Weil er sich nicht darauf verlassen könne, die Position auch nach der Wahl zu behalten, bewerbe er sich wieder, erklärte Kozlowski den CDU-Mitgliedern.

Der 56-jährige Jurist hatte den Wahlkreis 94 in seiner Vor-

stellungsrede als „einen der Schlüsselwahlkreise“ bezeichnet, von dem eine künftig schwarzgelbe Regierung im Land und auch eine Mehrheit im Bund abhängen könne. Kozlowski machte deutlich, dass schwierige Monate auf die CDU zukämen. „Von uns als der letzten verbliebenen Volkspartei werden Antworten erwartet“, sagte er. Im Vorfeld der Wahl hatte Kozlowski angekündigt, im Fall eines Wahlsiegs nach Halle oder Steinhagen ziehen.

CDU-Bezirksvorsitzender Elmar Brok hatte im Rahmen der Versammlung hervorgehoben, dass er sich bei allen drei Kandidaten gut aufgehoben fühlen würde. Er verdeutlichte, dass ein Wahlsieg der CDU und FDP aus seiner Sicht wie selten zuvor wichtig für die Zukunft des Landes sei. Die Annäherung von SPD und Linken sei eine fatale Konstellation. „Wenn Stacheldraht und Mauer wählbar werden, dann müssen wir aufstehen“, sagte er.

Die CDU wolle und müsse eine Volkspartei sein. „Wir werden allein mit Unternehmern keine Wahl gewinnen können, wenn wir nicht auch Arbeitnehmerpartei sind“, sagte er. Brok machte zudem deutlich, dass die CDU keine Kopie der FDP sein wolle.



**Wahlkreis 94:** Er setzt sich zusammen aus dem Altkreis Halle und den Bielefelder Ortsteilen Jöllenberg und Dornberg.

**Nach der Wahl:** Versammlungsleiter Ralph Brinkhaus (links) gratuliert Günter Kozlowski, der 92 der 149 abgegebenen Stimmen auf sich vereinen konnte.

FOTO: A. SCHNEIDER